

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852

51 (29.2.1852)

741. [12] 9. Die Hoffnung, konzessionirte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika. Wie bisher finden auch in diesem Jahre meine regelmäßigen Fahrten zwischen Havre nach New-York und New-Orleans statt.

- Nach New-York: „Republie“, Kap. Sawyer, 1200 Tonnen, Abfahrt in Mannheim am 3. März. „St. Georges“, Kap. Crawford, 1200 Tonnen, Abfahrt in Mannheim am 13. März.

Für diese Dreimaster und Dreimaster-Postschiffe erster Klasse können sowohl über Rotterdam und Köln-Paris, als auch über Straßburg-Paris & Forbach-Paris per Eisenbahn nach Havre Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen bei mir und meinen Agenten abgeschlossen werden.

- Joh. Nies in Achern. G. Fessler in Appenweier. G. Hubert & Comp. in Adelsheim. W. A. Levisohn in Bruchsal.

- J. H. Stein in Ringolsheim. C. Kraus in Wosbach. J. Markt in Wöskirch. C. Jenkel in Oberwittstadt.

Die regelmäßige Postschiffs-Linie London und New-York. besteht aus 16 großen, dreimastigen, eleganten, gepulverten, schnellsegelnden, amerikanischen Schiffen, und erbringt jede Woche das ganze Jahr hindurch eines derselben, als:

Table with columns for ship names (e.g., Independence, Margaret Evans), tonnage, and destinations (London, New-York).

C. Nestler & Comp., Hauptagenten für's Großherzogthum Baden, Agenten: Melchior Droll in Oberkirch, Emil Giehr in Karlsruhe.

A.398. Raßatt. Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung. Gemäß richterlicher Verfügung wird der Georg Friedrich Hemmerle Wittve dahier am Donnerstag, den 11. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

und Nebengebäude mit geschlossenem Hof und dabei befindlichem Garten, neben Löwenwirth Spitz und Konrad Keller, worauf das Realprivilegium zur Heibelsheimer Apotheke mit dem weiteren Realrecht zur Speereihandlungs-Betriebung ruht.

A.314. [2] 2. Nr. 483. Wolsach. Liegenschafts-Versteigerung. In Folge richterlicher Verfügung werden am Dienstag, den 30. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

der Stadtgemeinde Schiltach auf dem dortigen Rathhause ihre nachbenannten, auf Schiltacher Gemarkung gelegenen Liegenschaften einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und es erfolgt der endgiltige Zuschlag, wenn der beigelegte Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

- 1) 300 Morgen Waldungen im Tiefenbach, 30,000 fl. 2) 80 Morgen Waldungen im Ebersbach, 8,000 fl. 3) 18 Morgn. Waldungen im Eichwald, 900 fl.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Wolsach, am 21. Februar 1852. Großh. bad. Amtsvorstand. S. Müller.

A.221. [3] 3. Nr. 552. Engen. Zwangsversteigerung. Da die in Sachen mehrerer Gläubiger gegen

Kronenwirth Johann Gantner dahier auf den 20. Oktober v. J. angeordnete Liegenschaftsversteigerung durch richterliche Verfügung vom 18. Oktober v. J., Nr. 16,450, theilweise sistirt wurde, was aber wegen Kürze der Zeit durch Ausschreiben nicht mehr vor der Tagfahrt bekannt gemacht werden konnte, in derselben aber gleichwohl keine Steigerer erschienen sind, so wird auf Wiederanrufen der betreffenden Gläubiger um Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Schuldners auf Montag, den 29. März d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Rathhause

- 1. Das dreistöckige Gasthaus zu den drei Kronen in der Vorstadt Altdorf dahier, nebst einer zweistöckigen Scheuer mit Schoppen und Hausplätzen, an der Hauptstraße nach Etobach, Türlingen, Donauerschlingen, Schaffhausen und Konstanz, 13500 fl. 2. 3 Bierling 88 Ruthen Garten neben obigen Gebäulichkeiten, 1500 fl.

Engen, den 16. Februar 1852. Großh. bad. Amtsvorstand. Engesser.

A.303. [2] 2. Nr. 1042. Erlach, Amis Oberkirch. Zwangsversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Lindenwirth Johann Adam Kupferer in Erlach folgende Liegenschaften am 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst durch den großh. Notar Karl Stuhl in Renschen dem öffentlichen Zwangsverkauf ausgesetzt:

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit der Real-Schildgerechtigkeit zur Linde; Scheuer, Stallungen, Tanzsaal und Trotte, Hausplatz, Mattfeld, Gemüß- und Grasgarten, zusammen beiläufig 1 1/2 Jauch, groß, mitten im Ort Erlach gelegen, an der Renschrücke, neben Bürgermeisterei Kräftig und der Rengh, vornen die Dorfstraße, hinten Sebastian

Wimmerle, Schätzungspreis 5000 fl. 2) Beiläufig 22 Viertel Acker, Matten und Nebel, zerstreut in Erlach und Stadelhofer Gemarkung liegend, zusammen angeschlagen zu 4280 fl.

A.401. Nr. 1256. Bühl. Liegenschafts-Versteigerung. Da in der Gantfache gegen Zacharias Schlu-

beder zu Breithurst bei der abgehaltenen ersten Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag, den 9. März dieses Jahres, früh 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Unzbrunn angeordnet, wobei nachbeschriebene Liegenschaften, nämlich

- 1) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stallung unter einem Dach, neben Almend und Janag Jäger, 450 fl. 2) ein Viertel Haus, Hofraithe und Gartenplatz, 50 fl. 3) ein Viertel Acker an Winkel, 116 fl. 4) ein Viertel Matten in der Serr, 100 fl.

A.403. [2] 1. Painsstadt, Amt Buchen. Versteigerung. Zur Reparatur hiesiger Kirche wird Montag, den 15. März l. J., Mittags 1 Uhr,

- 1) Mauerarbeit, Anschlag 50 fl. 2) Steinhauerarbeit, 40 fl. 3) Schieferdeckerarbeit, 425 fl. 4) Stukkatur, Länders- und Vergoldearbeit, 641 fl.

A.418. [2] 1. Nr. 231. Maßlberg. Stammholz-Versteigerung. Montag, den 8. März d. J. läßt die Gemeinde Maßlberg in den Distrikten Eigenwald und Eichholz ihres Niederwaldes gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr vertheilern:

- 159 Stämme Eichen von 10 bis 60 Kubiffuß; 80 Eichen von 10 bis 130 Kubiffuß, darunter sich einige Holländerstämme befinden; 23 harte Erlen; 5 Fichten; 12 zum Theil harte Kirschbäume; 3 Ahornstämme; 5 Birken; 2 Kuscheln; 6 Hainbuchen, und 4 Linden.

A.404. [2] 2. Altenheim. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Altenheim, Oberamts Offenb., läßt am Montag, als den 8. März d. J., Morgens 9 Uhr, in ihrem Gemeindefeld 100 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, vertheilern; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Altenheim, den 26. Februar 1852. Das Bürgermeisteramt. Völler.

A.405. [3] 1. D. Nr. 234. Grombach. Schäferei-Verpachtung. Die Gemeindefschäferei zu Grombach, Amis Hofenheim zu Sinsheim, wird bis Montag, den 29. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem dortigen Rathhause in einen weiteren sixjährigen Pacht, von Michaeli 1852 anfangend, gegeben.

A.371. [2] 2. Karlsruhe. Lieferung von Wagenlichtern. Für den Sommerdienst 1852 sind 30 bad. Zentner Milkylichter erforderlich, deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll.

Die hierzu Lufttragenden werden daher hiermit aufgefordert, ihre beschriebenen Angebote längstens bis zum 1. April d. J. bei unterfertigter Stelle versiegelt und mit der Aufschrift "Lieferung von Wagenlichtern betreffend" einzulegen.
Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Postmaterial-Verwaltung zur Einsicht auf.
Karlsruhe, den 24. Februar 1852.
Direktion der großh. Posten und Eisenbahnen.
A. 417. Nr. 4993. Eppingen. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom Samstag, den 14., auf Sonntag, den 15. d. Mts. wurden dem Jakob Krauth von Schluchtern mittelst Einsteigens in Scheuer und Speicher nachsichtigerweise belästigt 7 bis 8 Simmer Gerste entwendet.
Dringender Verdacht fällt auf den ebevorigen Soldaten Adam Würz.
Derselbe ist nach vollbrachter That fort- und angeblich nach Frankfurt a. M. gereist, wo er unter das dortige Militär angeworben sein soll.
Die Polizeibehörden werden ersucht, ihn im Betretungsfalle verhaftet anher einzuliefern.
Eppingen, den 26. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

A. 421. [31]. Nr. 2400. Neustadt. (Vorladung und Fahndung.) Georg Spittler von Springen, großherzogl. Bezirksamts Briefschreiber, ca. 48 Jahre alt, ist des im Fahndungsblatt vom 28. Januar d. J., Nr. 21, bezeichneten Raubs an Joseph Wegler von Eisenbach verdächtig.
Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last liegende Verbrechen des Raubs, nämlich:
a) eines Zweiguldenstücks und 1 Gulden Münze;
b) einer dreißigjährigen silbernen Uhrenteile mit 3 silbernen Schlüssel, von welchen der eine ein Guldenstück bildete, worauf ein Rosenkranz geprägt, der andere ein Viertelkranz, und der dritte ein bairisches Sechskreuzerstück ist;
c) einer weiter an der Kette befindlichen silbernen Zange, Hammer und Zimmereisen, sub b. c. Werth 3 Kronenthaler,
zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebnis der Unteruchung das Erkenntnis werde gefällt werden.
Die Fahndung und Einlieferung wird hiermit wiederholt, und zugleich Beschlag auf das sämtliche Vermögen des Angeklagten hiermit verfügt.
Neustadt, den 20. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ziergärtner.

A. 358. [33]. Nr. 3955. Neckargemünd. (Aufsorderung u. Fahndung.) Dem Peter Bopp von Kappelthal, welcher durch hiesiges Urtheil zu einer Arbeitsstrafe von 2 Jahren verurtheilt wurde, aber vor Ersetzung der Strafe aus seinem Arreste im hiesigen Krankenhaus ausbrach, ist es gelungen, vor seinem Entweichen öfters zur Nachtzeit sich aus seinem Arrestzimmer zu entfernen. Er ist beschuldigt, in dieser Zeit sich ein Paar graunüne Hosen, eine karroirte Weste, eine kastanene Weste von dunkler Grundfarbe mit rothen und dunkelblauen Blämmen, zwei Halsstücker von Baumwollezeug, eine schwarze Kappe mit Schild und Ohrenklappen, Hemden, Socken, Sacktücher, Brod, Bürste, Korn, Andachtsbücher und andere Gegenstände zum Theil auf betrügerische Weise verschafft und zum Theil entwendet zu haben. Er wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Unteruchung zu stellen, widrigenfalls das Erkenntnis nach Ergebnis der Unteruchung gefällt wird.
Unter Verüfung des Signalements bitten wir, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.
Signalement des Peter Bopp: Alter, 29 Jahre; Größe, 5' 4"; Statur, unterseht; Gesichtsfarbe, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, blond; Stirne, niedrig; Augenbrauen, blond; Augen, grünlich; Nase, mittelmäßig; Mund, groß; Bart, schwarz und schwarz; Kinn, länglich-rund; Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: an der Stirne etwas blattförmig.
Bei seinem Entweichen kleidete er sich mit obigen Kleidungsstücken.
Neckargemünd, den 24. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leers.

A. 386. [32]. Nr. 1551. Krauthheim. (Erkenntnis und Fahndung.) Da sich der konfessionspflichtige Klemens August Geißler von Affenthal auf die Aufforderung vom 31. Dezember v. J., Nr. 97, nicht gestellt hat, so wird derselbe als dabißcher Staatsbürgerrechtsverlustig erklärt, als Refraktär in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. und in die Kosten dieses Verfahrens verurteilt und seine persönliche Bestrafung auf den Betretungsfalle vorbehalten.
Sämtliche Behörden werden um Fahndung auf denselben und Einlieferung anher im Betretungsfalle gebeten.
Krauthheim, den 22. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

A. 355. [32]. Nr. 2731. Gerlachshausen. (Straferkenntnis.) Da sich der zur Konfession pro 1852 gehörige Pflichtige Johann Michael Wäppler von Königshofen der öffentlichen Aufforderung vom 27. Dezember v. J., Nr. 16902, ungeachtet bis jetzt zur Erfüllung seiner Konfessionspflicht nicht dafiur gestellt, so wird er nunmehr der Refraktion für schuldig und deshalb seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie auch, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verurteilt.
Gerlachshausen, den 21. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.

A. 335. [32]. Nr. 7002. Mosbach. (Erkenntnis.) In Sachen der Erben des Johannes Walde in Mosbach gegen die Erben des Johannes Georg Münch von Fahrendach, nämlich Joh. Gg. Münch und Georg Peter Münch von da, Forderung von 203 fl. 9 kr. nebst 5% Zins aus 927 fl. 18 fr. vom 28. Dezember 1850 an.
Beschluss. Da die Beklagten die urtheilsmäßige klägerische Forderung nicht bezahlet haben, so wird auf Anrufen der Kläger Amtsdirektor Jung beauftragt, gegen die Beklagten in deren Wohnung die Abpfändung auf Zwangsmittel für obigen Betrag nach Vorschrift

des §. 950 der P. O. unverzüglich zu beginnen, ohne weiteres Anrufen der Gläubiger bis zu Ende durchzuführen und sich über den Vollzug seines Auftrags bei dem Richter auszuweisen.
Da die beiden Schuldner abwesend sind und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihnen gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege bekannt gegeben.
Mosbach, den 12. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schaff.

A. 336. [32]. Nr. 7002. Mosbach. (Erkenntnis.) In Sachen der Erben des Johannes Walde in Mosbach gegen die Erben des Johannes Georg Münch von Fahrendach, nämlich Joh. Gg. Münch und Georg Peter Münch von da, Forderung von 203 fl. 9 kr. nebst 5% Zins aus 927 fl. 18 fr. vom 28. Dezember 1850 an.
Beschluss. Wird auf die in der Bemerkung Fahrendach liegenden Güter der Beklagten Eigenschaftsversteigerung bis zum obigen Betrag erkannt, und das Bürgermeisteramt allda beauftragt, nach 30 Tagen, von dem Tage an, wo gleiche Verfügung den Beklagten eingehändigt worden ist, zur Einleitung der wirklichen Versteigerung nach Maßgabe der §§. 1030 bis 1071 der P. O. zu schreiten.
Da die beiden Schuldner abwesend sind und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihnen gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege bekannt gemacht.
Mosbach, den 12. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schaff.

A. 420. Nr. 8814. Mosbach. (Urtheil.) In Betracht, daß die Voraussetzungen nach der Klage vorhanden sind, unter denen nach R. O. 1443 eine Ehefrau auf Vermögensabsonderung antragen kann;
in Betracht, daß der Beklagte die Thatfachen der Klage zugestanden hat, ergeht mit Bezug auf §. 169 P. O. wegen der Kosten das
Urtheil.
In Sachen der Ehefrau des Dirschwirts Peter Eicher in Diebsheim, Christina, geb. Stumpf, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr.
Es seien das Vermögen der Klägerin von dem ihres Mannes abzufordern und der Letztere unter Verüfung in die Kosten dieses Rechtsstreites schuldig, innerhalb 14 Tagen bei Exekutionsvermeidern der Klägerin das in die Ehe eingebrachte Vermögen von 1500 fl. nebst 5% Verzugszinsen hieraus vom Tage der Zustellung der Klage an herauszugeben.
R. O.
So geschähen Mosbach, den 20. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Robers.

A. 359. [22]. Nr. 8654. Heidelberg. (Verdingter Zahlungsbefehl.)
In Sachen Friedr. Vermuth, Gastwirth zum Ritter in Heidelberg, K., gegen Theilungskommissar Oswald von da, Vell., Forderung von 20 fl. 24 fr. für Speise, Wein etc.
Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger zu befriedigen oder binnen 8 Tagen zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden angenommen werden soll.
Dies wird dem sächtigen Beklagten auf diesem Wege mit dem Bemerken eröffnet, daß er einen an hiesigem Gerichtsorte wohnenden Gewaltthat aufzuheben habe, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet oder eingehändigt wären, an die Gerichtsstelle anzuschlagen sind.
Heidelberg, den 20. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Gärtner.

A. 384. Nr. 9261. Heidelberg. (Bekanntmachung.)
großherzogl. Generallandeskasse gegen
Theodor Alten und Konsorten, hier gegen Herrmann Hug in Karlsruhe.
1) Wird das durch Beschluß vom 6. September v. J., Nr. 41418, mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten, und zwar:
" " " " Schierberg ad 11 fl. 27 fr.
" " " " Pappach " 19 fl. 24 fr.
" " " " Rumbach " 57 fl. 12 fr.
" " " " Adelsberg " - fl. - fr.
der Klägerin an Zahlungsstat zugewiesen.
2) Nachricht dem Beklagten.
Heidelberg, den 24. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Gärtner.

A. 322. [33]. Nr. 1070. Oberkirch. (Bekanntmachung.)
Die Verlassenschaft der Barbara Gailer von Rusbach betr.
Beschluss.
Der großh. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der ledig, und ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten, verstorbenen Barbara Gailer von Rusbach, natürlichen Tochter der verstorbenen Franziska Gailer von da, nachgesucht.
Etwasige Erbanprüche an diesen Nachlass sind innerhalb 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einweisung statfinden würde.
Oberkirch, den 10. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Litschi.

A. 424. [31]. Nr. 8018. Lahr. (Aufforderung.) Lazarus Spinnagel von Oberschöpsheim, welcher sich nach Amerika begeben und seit 7 Jahren keine Nachricht von sich ertheilt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist in seiner Heimat zu stellen oder Nachricht dahin von sich zu

langen zu lassen, indem er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Lahr, den 24. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

A. 423. [31]. Nr. 988. Säckingen. (Erbsvorladung.) Johann Sutter, ledig und großjährig, von Kidenbach, ist vor ungefähr 2 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe ist zur Erbschaft seiner am 24. Dezember v. J. verstorbenen Mutter Rosina Bähle, Ehefrau des Philipp Sutter von Kidenbach, berufen, und wird nunmehr aufgefordert, innerhalb 6 Monaten sich dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er der Vorgelebene — zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Säckingen, den 26. Februar 1852.
Großh. bad. Amtsrevision.
Grimm.

A. 188. [33]. Nr. 1116. Rastatt. (Erbsvorladung.) Franz Ludwig Herr, von Ahern gebürtig, ist zur Erbschaft seiner am 27. Januar d. J. dahier verstorbenen Schwester Maria Anna Herr, gewesene zweite Ehefrau des Bürgers und Waidfahrendachers Johann Schötle von Rastatt, berufen.
Da Franz Ludwig Herr schon 20 Jahre von Hause entfernt ist, keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe auf den Antrag seiner Geschwister und Miterbberechtigten anmit aufgefordert, sich zur Erbschaftsannahme binnen drei Monaten a dato um so gewisser bei dieser Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn er nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Rastatt, den 19. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamts-Revisionsrat.
Ruff.

A. 121. [33]. Weinheim. (Erbsvorladung.) Rechtspolizei-Inspizient Valentin Dell von Weinheim ist als Erbe zum Nachlasse seines Vaters, des verstorbenen Hauptlehrers Georg Michel Dell von Weinheim, mitberufen, dessen Aufenthaltsort aber seit mehreren Jahren unbekannt.
Valentin Dell wird deshalb aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Ertheils binnen drei Monaten, von heute an, bei der Theilungsbehörde zu stellen, oder binnen gleicher Frist Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort anher mitzutheilen, widrigenfalls dessen Ertheil denjenigen zugewiesen werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Weinheim, den 17. Februar 1852.
Großh. bad. Amtsrevision.
Gehlen.

Der Notar: Greiner.
A. 402. Nr. 2869. Rort. (Schuldenliquidation.) Friedrich Sonntag, Jakob Joders, Nikolaus Scheer, Joh. Gg. Sonntag, Wwe., Joh. Feist Wwe. mit 2 Söhnen, und Michel Speitel ledig von Pohnhurs wollen nach Nordamerika auswandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr, anberufen, wozu man die etwaigen Gläubiger der Auswanderer mit dem Anfügen vorläßt, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrem Guthaben verfahren könnte.
Rort, den 27. Januar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hunoltheim.
A. 400. Nr. 6581. Ahern. (Schuldenliquidation.) Alois Glaser und dessen Ehefrau Christine, geb. Scher, von Fautenbach, Franz Glaser und dessen Ehefrau Rosalie, geb. Glaser, von da, Anton Raier, Wittwer, von Sasbach, Ignaz Berger und dessen Ehefrau Maria Anna, geb. Ritter, von Sasbachwalden, Andreas Jülg und dessen Ehefrau Maria Anna, geb. Vesch, Wilhelm Jülg von Obersasbach, Karl Barrais Wwe., Magdalena, geb. Vesch, und Andreas Armbruster, Wittwer, von Sasbach, sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern.
Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 9. März d. J., Vorm. 8 Uhr, anberufen, und werden die etwaigen Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Bemerken aufgefordert, daß ihnen später zu solchen dahier nicht mehr verfahren werden könnte.
Ahern, den 24. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sippmann.

A. 422. Nr. 2800. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Die Wittwe des Jakob Höninger von Hedsfeld will mit ihren zwei Kindern Jäzilia und Ignaz Höninger nach Amerika auswandern. Die etwaigen Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche am Mittwoch, den 10. März d. J., Vormittags, dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Zahlung verfahren werden könnte.
Gerlachshausen, den 24. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.

A. 419. Nr. 8555. Lahr. (Schuldenliquidation.) Zimmermann Klemens Eberle von Friesenheim und dessen Ehefrau wollen mit ihrem minderjährigen Kinde nach Amerika auswandern; wer Etwas an diese Personen zu fordern hat, melde dieses
Samstag, den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier ein, indem ihnen sonst der Restpass aufgelöst würde.
Lahr, den 26. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

A. 381. Nr. 5730. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Jakob Müller von Sexau, d. J., in Ruzingen, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher etwaige Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Freitag, den 12. März d. J., früh 9 Uhr, angeordneten Schuldenliquidations-Tagfahrt in dieser Amtsstanz um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später zur Befriedigung nicht mehr verfahren werden könnte.
Emmendingen, den 16. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Siggard.

A. 416. Nr. 6532. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zimmermann Andreas Müller in Eischetten und seine Ehefrau beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, und werden daher deren Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf
Dienstag, den 16. März d. J., Vorm. 9 Uhr, angeordneten Schuldenliquidations-Tagfahrt in dieser Amtsstanz um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verfahren werden könnte.
Emmendingen, den 19. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Siggard.

A. 425. Nr. 2937. Mühlheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Steinhauers Trutpert Meisch von Schliengen haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erberzeugnisses angetreten und eine öffentliche Schuldenliquidation beantragt.
Es werden nun alle diejenigen, welche an den Erblaffer, Steinhauer Trutpert Meisch, Ansprüche geltend zu machen haben, aufgefordert, solche am
Montag, den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Schliengen vor dem Distriktsnotar Schumacher, unter Vorlage der Beweisurkunden, um so gewisser zu liquidiren, als sonst den Richterscheidenden ihre Ansprüche nur auf den Vermögensbestand des Erblaffers erhalten werden können, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.
Mühlheim, den 13. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

A. 426. Nr. 9374. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Marx Straub'schen Eheleute von Billigheim wollen nach Amerika auswandern; es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gedachten zu machen haben, aufgefordert, solche am Mittwoch, den 10. März d. J., Morgens 8 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden, als sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren werden könnte.
Mosbach, den 25. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sulzer.

vd. Eisenhut.
A. 9. [33]. Nr. 2665. Wolsch. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann E. E. Armbruster in Schiltach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstanz festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richterscheidenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolsch, den 2. Februar 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wassermann.

A. 175. [33]. Nr. 2655. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Gastwirths Heinrich Hemderle ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 30. März 1852, Vormittags 8 Uhr, anberufen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf eine Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich die Richterscheidenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Karlsruhe, den 16. Februar 1852.
Großh. bad. Stadtkamm.
Reinhard.

A. 409. [22]. Nr. 4781. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der ledige Eduard Heide von Staffort ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberufen, und die etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser in der Tagfahrt geltend zu machen, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren werden könnte.
Karlsruhe, den 23. Februar 1852.
Großh. bad. Landamt.
Bausch.

A. 357. [22]. Nr. 626. Hornberg. (Dienstvertrag.) Die zweite Gehilfenstelle bei hiesiger Verrechnung, womit ein Jahresgehalt von 400 fl. verbunden ist, soll auf 1. April d. J. wieder besetzt werden; es hiemit auf zur Bewerbung bekannt gemacht wird.
Hornberg, den 25. Februar 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Simmler.